Schüleraustausch oder wie man böse Jungs um den Finger wickelt

RikuXSora

Von Chibi_Isa

Kapitel 3: Das Altopateil

Schüleraustausch oder wie man böse Jungs um den Finger wickelt
von Chibi_Isa
RikuXSora

So, wieder mal ein neues Kapi.
Danke für die Kommis zum letzten.

Viel Spaß beim Lesen
Chibi_Isa

Kapitel 3: Das Altopateil

Rikus POV

Der Besuch im Krankenhaus läuft leider sehr kurz ab, da die eigentliche Besuchszeit schon vorbei ist,
so haben wir nur etwa 5 Minuten um mit Axel zu sprechen.
Eigentlich reden nur ich und Roxas mit ihm und Sora räumt seine Sachen ein, aber is auch egal. Axel konnte eh kaum die Augen offen halten. Doch als wir dann am Gehen sind, hat er anscheinend doch einen wachen Moment.
„Riku könnt ihr mich kurz mit Roxas allein lassen?“ fragt er. Ich nicke nur, Sora ist auch einverstanden, weshalb wir auch den Raum verlassen. Mir bleibt leider nicht viel Zeit um zu grübeln was die beiden wohl bereden, denn zu uns kommt ein Mitarbeiter vom Jugendamt.
Der wollte wohl auch zu Axel.

„Er hat noch Besuch.“ erkläre ich, nachdem sich der Typ vorgestellt hat. „Gut, dann spreche ich zuerst mit euch.“ ändert der Mitarbeiter sein Vorhaben und setzt sich mit uns auf ein paar Stühle auf dem Gang.
„Wie steht ihr zu ihm?“ will er wissen.
„Ich bin sein bester Freund und Sora ist…“ fange ich an, weil ich nicht so genau weiß

was ich da sagen soll.
„Ich bin auch ein Freund, aber wir kennen uns noch nicht sehr lange.“ erklärt er schließlich selbst.
„Gut, warum ward ihr in der Wohnung?“ fragt der Typ dann.
„Weil wir herausgefunden haben, dass Axel geschlagen wird und darüber mit ihm reden wollten.“ antwortet Sora sofort.
„Aber Sora doch nicht so direkt.“ mische ich mich ein. Axel wäre das nie Recht.
„Doch Riku, du musst das so direkt sagen, sonst kann die Polizei und auch das Jugendamt nichts unternehmen. Das weiß ich von meiner Mutter, die is auch beim Jugendamt.“ erklärt Sora.
„Wirklich?? Ich kenne dich aber nicht.“ wundert sich der Typ.
„Wie auch?? Ich komme aus Kanada, ich bin nur Austauschschüler hier. Aber meine Mutter kommt von hier, deshalb kann ich Japanisch.“ entgegnet Sora.
„Austauschschüler?? Dann hat Axel auch einen?“ will er nun wissen.

„Ja, aber Roxas kann mit zu mir kommen, wenn das von Amtswegen her geht.“ bin ich sofort bereit, Roxas aufzunehmen.
„Ja, das sollte gehen. Wisst ihr wo Axel´s Vater zurzeit ist?“ erkundigt sich der Typ weiter. Wir beide schütteln mit dem Kopf. Ich habe nicht die leiseste Idee, wo er ist, schließlich habe ich ihn noch nie kennen gelernt. „Und seine Mutter?“ quetscht er uns weiter aus.
„Das wissen wir auch nicht. Sie wohnt nicht mehr hier.“ entgegne ich, wobei ich die Geldüberweisungen weglasse.
Ich bin sicher, wenn man irgendwie herausfinden könnte wo seine Mutter ist, dann muss er zu ihr, aber das will ich auf keinen Fall.

„Hat er weitere Verwandte hier?“ will er dann wissen.
„Ja, einen Onkel, er wohnt hier in Tokio und heißt Jean, den Nachnamen haben wir nicht mehr herausbekommen, aber wahrscheinlich hat er denselben wie Axel.“ erkläre ich, als Roxas zu uns stößt.
Was is denn mit dem passiert??? Sein Gesicht ist eine einzige große Tomate, noch dazu bringt er kein Wort heraus. Schließlich verabschiedet sich der Typ vom Jugendamt und geht zu Axel ins Zimmer.
Ich will schon was zu Roxas´ Gesichtsfarbe sagen, als Sora mich zurückhält. „Dir wird Roxas das bestimmt nicht erzählen. Ich frag ihn nachher.“ erklärt er.
Ich bin zwar deswegen etwas geknickt aber lasse es geschehen.

Als wir dann zu Hause bei mir sind muss ich erstmal überlegen wo wir Roxas unterbringen. Sora´s Zimmer ist zu klein, außerdem steht dort kein Bett mehr und mein Zimmer ist zwar groß genug, aber dann müsste Roxas mit mir in einem Bett schlafen und ich glaube nicht, dass der das machen würde.
„Sora, ich weiß nicht wo ich Roxas einquartieren soll. Wenn dann müsste er mit in meinem Bett schlafen, meinst du das macht er?“ will ich wissen, als Roxas auf dem Klo ist.
„Nein, aber ich mach es. Vorausgesetzt du schnarchst nicht.“ antwortet Sora grinsend. Dieser kleine, gemeine Bengel, als würde ich schnarchen.
„Ich schnarche garantiert nicht, aber ich hoffe du auch nicht.“ gebe ich zurück, als Roxas wieder in die Küche kommt.
„Come, we show you your bed.“ erklärt Sora ihm und wir zeigen ihm das Zimmer

meiner Schwester. Roxas ist ganz aus dem Häuschen, als er das Bett sieht, aber ich denke ihm gefällt es.
„Good Night." wünschen wir ihm, als wir aus dem Zimmer gehen und hören darauf ein müdes Good Night zurück.

„Du kannst schon mal in mein Zimmer, ich will noch duschen." erkläre ich Sora und gehe ohne auf seine Antwort zu warten ins Bad. Ich weiß er denkt ich wäre ja so stark, aber ich muss jetzt unbedingt mal etwas alleine sein, so viele Leute um mich herum zu haben, bin ich absolut nicht gewohnt.
Ich muss jetzt unbedingt über das ganze Geschehen nachdenken, wie konnte so was passieren ohne, dass ich jemals was davon mitbekommen habe???
War ich denn so blind???
Natürlich hatte Axel immer wieder blaue Flecken wenn ich mit ihm geschlafen habe, aber ich dachte wirklich, das kommt davon weil er den Schmerz mag, stattdessen hat ihm das jedes Mal sein Vater angetan.

Als ich nach dem Duschen in mein Zimmer komme, schläft Sora schon. Jetzt sieht er erst richtig süß aus, dieses verschmitzte Grinsen auf den Lippen. Leise lege ich mich zu ihm und bin ebenfalls kurze Zeit später eingeschlafen.

Sora´s POV

Wow, mit Riku in einem Bett zu schlafen hat schon was, er ist ein echt tolles Kopfkissen.
Leider hab ich zu spät gemerkt an was ich mich da gekuschelt habe und Riku hatte einen weiteren Grund mich aufzuziehen.
„Du bist also nicht schwul?" fragt er, als ich erschreckt die Augen öffne und mich aufsetze.
Sofort fühle ich wie meine Wangen heiß werden, was mach ich hier nur? „Nnn...nnn…nein." stottere ich und sehe zu Riku. Er hat ja nur ne Hose an, dann hab ich die ganze Zeit auf seiner Brust gelegen.
Scheiße ey, ich muss im Schlaf nicht mehr alle Tassen im Schrank gehabt haben, mich einfach auf ihm niederzulassen.

„Dafür verstehst du es aber, dich an andere Jungen zu kuscheln." bemerkt Riku grinsend und steht auf. Ich erwidere gar nichts, bin immer noch gebannt von seinem Körper.
„Ich geh dann mal ins Bad, wenn du nicht mehr mit mir sprichst." erklärt er und zieht die Hose aus. Jetzt steht er nur noch mit Shorts vor mir, oh Mann, ich kann gar nicht sagen wo mein Herz jetzt klopft, aber es hämmert gewaltig.
Nachdem er sich dann noch neue Klamotten genommen hat verlässt er das Zimmer. Ob ich ihn wohl ganz ohne Kleidung auch sehen kann???

Aber da müsste ich durchs Schlüsselloch gucken, das wäre schon gemein und gewagt dazu, wie erklär ich das Roxas, wenn er mich dabei erwischt?? Andererseits heißt es auch wieder im Kampf und in der Liebe sind alle Waffen erlaubt.
Was soll das denn jetzt, was denke ich denn für einen Krampf zusammen. Liebe??? Hab ich mich wirklich in nen Jungen verknallt?????
Das wäre schrecklich. Aber trotzdem Riku lässt mich nicht mehr los. Schließlich stehe

ich auf, schleiche mich über den Flur zum Bad und sehe vorsichtig durch´s Schlüsselloch.
Scheiße ey, ich hab zu lang überlegt, jetzt is er schon in der Dusche.

„SORA!!! Was machst du denn da?“ lässt mich Riku´s Stimme aufschrecken, sodass ich mit meinem Kopf gegen den Türgriff stoße.
„Ich…ähhhh… Riku du hier, wolltest du nicht duschen?“ versuche ich mich irgendwie rauszureden.
„Tja, Roxas is mir zuvor gekommen, außerdem hab ich gestern Abend schon geduscht, du erinnerst dich vielleicht. Also was hast du dir erhofft zu sehen?“ will er wissen. Oh no, jetzt bin ich in der Situation, in die ich nie kommen wollte.
Ich hätte wissen sollen, dass das nicht gut geht, so was geht nie gut. Und was soll ich jetzt sagen???
Ich wollte dich nackt sehen, weil ich mich etwas verknallt habe????? Nein, das geht doch nicht,
Riku würde mich auslachen, er hat gestern selber gesagt, dass er mich nur als Freund mag und weiter nichts.

„Ich… ähhh… also…“ fange ich wieder an.
„Lass gut sein, Sora. Werde dir erstmal klar was du überhaupt sagen willst.“ unterbricht Riku mich.
„Und weißt du was?? Es wäre toll wenn du diesen peinlichen Schlafanzug endlich mal ausziehen würdest.“
„WAS??? Was hast du gegen den Schlafanzug??“ rege ich mich auf. Ich finde den Schlafanzug toll, er ist doch nur hellblau und ich trage immer eine Schlafmütze dazu, aber die brauch ich, sonst bekomme ich meine Haare früh nicht unter Kontrolle.

„Er ist so was von schwul und die Mütze erst. Außerdem hast du mich damit die ganze Nacht an der Nase gekitzelt.“ gibt Riku zurück und zieht mir die Mütze vom Kopf.
„Du bist doch selber schwul, was regst du dich dann über meinen Schlafanzug auf?“ frage ich etwas irritiert.
„Er passt nicht zu dir, denn er spiegelt die Meinung über dich wieder die ich am Anfang hatte. Zieh dir was Cooles an, nich so ein Altopateil.“ erwidert Riku und setzt sich selber die Mütze auf. Bei ihm sieht sie wirklich lächerlich aus, aber bei mir finde ich sie toll.

„Gib sie wieder her und zu deiner Info, ich mag mein Altopateil und ich werde es auch weiter anziehen, egal was mir ein schwuler Typ sagt.“ bin ich mittlerweile auf 180 und versuche Riku die Mütze vom Kopf zu ziehen, doch er ist schneller und rennt damit in sein Zimmer, ich sofort hinterher.

„GIB SIE HER!!“ fordere ich, als er vor seinem Bett steht und die Mütze so hochhält das ich sie nicht kriege.
Verzweifelt hüpfe ich hoch, doch ich es fehlen immer noch ein Zentimeter. „Sora, Sora, mehr hast du nicht zu bieten. Ich bin enttäuscht.“ reizt Riku mich noch mehr.
Ohhh na warte, dir werde ich´s zeigen. Mit einem kräftigen Satz springe ich vom Boden ab und klammere mich mit den Beinen an Riku fest, doch leider war er darauf nicht gerade vorbereitet, wir landen beide im Bett, ich auf ihm, dafür hab ich endlich meine Mütze.

Riku sieht mir aber auch zauberhaft in die Augen, ich habe überhaupt nicht das Bedürfnis von diesem Bett herunterzuklettern, nein am Liebsten würde ich ewig hier bleiben und Riku in die Augen schauen.
„Sora?? Riku?? Can you show me where…“ fängt Roxas an, als er ins Zimmer kommt, verstummt aber sofort als er unsere Position sieht. Augenblicklich steige ich von Riku herunter, gehe mit Roxas hinaus und lasse einen wohl etwas verdutzten Riku zurück.
„What the hell are you doing?“ fragt Roxas, als wir im Bad stehen und ich ihm zeige wo Ohrenstäbchen sind. Deshalb hat er uns eigentlich gesucht. „Nothing. I only want my cap back.“ erkläre ich wahrheitsgetreu.
„Sure and your cap was on Riku´s body??“ lässt sogar Roxas sich nicht beirren.
„No, besides what are you doing with Axel yesterday? Your face was red like a tomato.“ rede ich mich heraus, woraufhin Roxas fast wieder so rot wird wie gestern.
„We are doing nothing and now we have breakfast.“ entgegnet er und wir gehen in die Küche, wo Riku schon für uns alle Cornflakes und Kaffee gemacht.
Kaffee?? Ich hasse Kaffee.

„Can I have a cup of cacao?“ will ich wissen.
„Cacao??? We have no cacao, sorry. You can have tea.“ schlägt Riku vor. Tee? Na ja, is auch nicht so mein Getränk.
„No thanks, then I drink nothing.“ lehne ich ab.
„Ach Sora, du wirst mir doch nicht erzählen, dass du nur weil es keinen Kakao gibt nichts trinken willst. Komm schon, wir haben noch Mineralwasser, Limo oder Cola, jetzt hab ich dir doch genug aufgezählt.“ regt Riku sich auf.
„Ich trinke aber nur Kakao zum Frühstück, egal wie du das findest.“ gebe ich zurück. Was soll das denn jetzt??? Wenn ich nichts trinken will, dann trinke ich auch nichts.
„Hier, Milch und Kakaopulver, damit du zufrieden bist.“ holt Riku plötzlich die beiden Sachen und stellt sie mir vor die Nase.
„Musst aber schauen ob man das Pulver noch nehmen kann. Kakao hat nur meine Schwester getrunken und ihr letzter Besuch ist schon ne Weile her.“

Daher weht also der Wind, das erinnert ihn an seine Schwester.
„Excuse me, but can you speak English. It´s boring for me.“ erklärt Roxas schüchtern. Das mag ich gar nicht an ihm, er braucht doch gar nicht schüchtern zu sein. Er is ein Supertyp und wenn er nur nicht so zurückhaltend wäre würden das die anderen auch mitbekommen.
„Yes, we can.“ antwortet Riku.
„How old is your sister?“ will ich wissen. „16.“ antwortet Riku nur. Na toll, bedrückt ihn das jetzt oder was?? Der Typ ist so undurchsichtig wie eine Mauer aus Stein.
„Oh, like we.“ bemerkt Roxas.
„No, I´m 17.“ verbessert Riku.
„Hmmm like Axel.“ entgegnet Roxas.
„Yes, you are right. Do you like him?“ fragt Riku, woraufhin Roxas wieder rot wird. Das gibt´s ja nicht, er is doch wohl nicht in den Trottel verknallt.
„Ehhh yes, he is good friend, I think.“ erklärt Roxas. Das hoffe ich für ihn, wenn er den Trottel liebt, dann muss er nicht mehr alle Tassen im Schrank haben.
Ich meine es tut mir ja Leid, dass sein Vater ihn schlägt, aber deshalb ist er auch kein besserer Mensch.

„Hmmm do you love him?“ bohrt Riku weiter nach.
„Ehhhh…“ fängt Roxas an, mittlerweile mit einem Gesicht, das Lava hätte Konkurrenz machen können.
„NO, HE DON´T LOVE AXEL.“ mische ich mich wütend ein. Es ist mir egal, was Roxas jetzt denken muss, aber ich kann ihn doch nicht in sein Unglück laufen lassen.
„Was soll das?“ will Riku wissen. „Ich hab doch nur ganz normal gefragt.“
„Und ich hab normal geantwortet.“ gebe ich patzig zurück.
„Is gar nicht wahr. Du hast mich angeschrieen als wäre ich dabei Roxas zu vergewaltigen.“ entgegnet Riku.
„Lass mich doch in Ruhe.“ wehre ich ab.
„Nein, ganz bestimmt nicht. Hör zu Sora, Axel würde nie was tun, was deinen Freund verletzen würde. Auch wenn du ihn anders kennen gelernt hast, aber er hat auch ne weiche Seite.
Glaub mir, wenn er jemanden liebt, dann is er so zahm wie ein Kätzchen.“ erklärt mir Riku.

„Wer hat irgendwas von Liebe gesagt?? Und jetzt lass mich in Ruhe, ich will essen.“ antworte ich und nehme einen großen Löffel, der Cornflakes.
Leider war der wohl etwas zu groß, ich verschlucke mich total, bekomme schließlich noch einen Asthmaanfall dazu.
Roxas verschwindet sofort in unser Zimmer und holt mir mein Spray.
„Sora, geht´s wieder?“ will Riku wissen, als Roxas das Spray holt und ich noch immer hustend auf dem Stuhl sitze.
„Klar, deswegen huste ich auch.“ gebe ich zurück und huste weiter.
„Ach es tut mir doch Leid. Komm mal her.“ entgegnet Riku, steht auf, zieht mich zu sich und nimmt mich in den Arm.
„Und jetzt ganz ruhig atmen.“ erklärt er. Wow, das war mal wieder ein Satz, wie soll ich ruhig atmen, wenn mein Herz so gegen meine Brust hämmert???? Wieso ausgerechnet muss er mich auch in den Arm nehmen.

„Lass mich, so geht das nich, ich brauch mein Spray.“ löse ich mich von ihm. Einen Moment später kommt Roxas endlich wieder und gibt mir mein Spray. Gott sei Dank, endlich kann ich wieder normal atmen.
„Thank you.“ bedanke ich mich bei ihm. „Your idea was better than Riku´s idea.“
„Woher sollte ich wissen, dass dich das nicht beruhigt?? Normalerweise dachte ich, dass man bei einem solchen Anfall auch wieder normal atmen kann wenn man versucht ruhig und gleichmäßig zu atmen.“ entgegnet Riku leicht sauer.
„Das hat nur früher funktioniert. Aber seit ungefähr einem Jahr sind meine Anfälle so stark, dass ich immer mein Spray brauche. Das konntest du nicht wissen und deswegen musst du dich auch nicht aufregen.“ erzähle ich ihm. Auch wenn das ein bisschen geschwindelt ist, aber ich kann ihm unmöglich sagen, dass ich mich wegen seiner Gegenwart nicht beruhigen konnte.
Aber es stimmt, dass die Anfälle seit einiger Zeit immer schlimmer werden und dass ich sie nur ganz selten ohne Spray wieder wegbekomme.

„Und Roxas weiß das?“ fragt Riku.
„Ja, also mach dir nichts daraus. Deine Idee war schon toll.“ gebe ich leise und mit erwärmten Wangen zu.
Also gefallen hat es mir ja schon mich an ihn zu kuscheln, leider war das der völlig

falsche Moment dafür.
„Hmmm, then we can eat now?“ will Riku wissen, als ihm anscheinend Roxas´ unverständlicher Blick aufgefallen ist. Es muss schwer sein, kein Wort zu verstehen, zum Glück kann ich Japanisch.
„Yes.“ antworte ich und fange an zu essen. Übrigens war das Kakaopulver ungenießbar, sodass ich mich mit Milch zufrieden geben musste, aber es war okay.

Nachdem wir uns dann noch fertig gemacht haben, laufen wir nun zu Riku´s Schule. Leider konnte ich Riku nich davon abhalten sich gleich eine Zigarette anzuzünden, langsam aber sicher geht mir das auf die Nerven, muss er denn immer rauchen?
„Where are we go today?“ will Roxas wissen.
„Hmmm I think we visit the city of Tokyo.“ antwortet Riku und tritt kurz vor der Schule seine Zigarette aus.
„What can we see there??“ fragt Roxas.
„The Tokyo Tower, the palace of the emperor, museums, old temples, a zoo, a big park, a lot of skyscrapers
and a lot of shops.
There you can buy clothes, dvd`s, cd`s, souvenirs and so on. But today we only see the palace.“ erzählt Riku ganz angetan.

Wow, das er sich für so was interessiert hätte ich nie gedacht.
„This sounds great. Are you interested to work in the city of Tokyo?“ erkundige ich mich.
„Yes, I will work in a big finance company.“ antwortet Riku lächelnd.
„Ohhh like a wise boy.“ gebe ich grinsend zurück.
„Yes, little Sora, or a overwise boy???“ fragt Riku ebenfalls grinsend, als wir am Schulhof ankommen.

Wir sind tatsächlich noch pünktlich, das hätte ich auch nicht von Riku gedacht.
„We have to go to our teacher first.“ erklärt Roxas und ich gehe mit ihm zu unserer Lehrerin.
Nachdem wir uns dann gemeldet haben, suchen wir Riku. Ich glaubs ja nich, aber er steht tatsächlich in der hintersten Ecke und raucht.
„Are you allowed to smoke?“ will ich wissen.
„No.“ antwortet er nur und zieht an seiner Zigarette.
„Why do you smoke?“ wundere ich mich. Wenn er doch weiß, dass es nich erlaubt ist, warum raucht er dann?
„Because I like it.“ entgegnet Riku gelassen.
„You are…“ fange ich an, als ich eine vertraute Stimme höre.
„Hey Sora what are you doing?“ fragt mich Jake, der größte Trottel aus unserer Klasse.
Er hat wirklich große Ähnlichkeit mit Axel, er schläft nämlich auch mit jedem der ihm über den Weg läuft und er is schwul, aber so was von. Ihm war es schon immer ein Spaß mich zu ärgern, den Kleinen, der sich nicht viel wehren kann, weil er sonst nen Anfall bekommt.

„I don´t know why do you care about what I´m doing.“ entgegne ich.
„Really, but I think you are wrong. I have to know what you are doing. At last you are mine.“ erklärt er und streichelt mir obereklig über die Wange. Ein kalter Schauer läuft

mir über den Rücken, das is ja noch abstoßender als bei Axel.
„You are dreaming.“ gebe ich nur zurück und schlage seine Hand weg.
„Do you think so??? Then I think you are wrong again.“ erklärt Jake und will über meinen Körper streicheln, als mich jemand wegzieht.

„Now I have to say something.
First you are totally wrong.
Second Sora don´t belongs to you.
Third you are a completly idiot and fourth Sora is my friend.“ weist Riku Jake zurecht und schaut mir tief in die Augen.
Immer näher kommt er meinem Gesicht, er wird doch wohl nicht??? Nein, das geht nicht, das kann ich nicht.
„Los spiel mit, sonst glaubt der dir das nich.“ flüstert Riku noch bevor unsere Lippen aufeinander liegen.
Ich glaub´s nicht, mich küsst jemand und dann ist es auch noch Riku.
Ohhh Mann, seine Lippen fallen immer wieder auf meine, legen sich sanft darauf und verschwinden kurze Zeit, bevor sie sich so zärtlich erneut mit meinen vereinen.
Riku´s Hände wandern über mein Gesicht, streicheln über meine Wange bis hin zu meiner Schulter, wo sie schließlich liegen bleiben.
Ich merke gar nicht mehr was um mich herum geschieht, bis Riku langsam den Kuss löst.
Oh my goodness, das war so wunderschön, was hat Riku nur mit mir gemacht.

„That was beautiful.“ hauche ich ihm entgegen.
„Es war nett, nicht mehr.“ gibt er patzig zurück. „Und das nächste Mal, sieh selber wie du mit dem Typen klar kommst. Das war ne einmalige Sache.“ Was??? Hat es ihm denn gar nicht gefallen, ich meine es war schon klar, dass das nicht wiederholt wird, aber war ich denn so schlecht.
„Bin ich denn so ne Niete?“ frage ich traurig.
„Nein, aber du spielst nicht in meiner Liga. Aber für das erste Mal war´s echt toll.“ erklärt Riku und streichelt mir über meine Wange.
„Woher weißt du das?“ bin ich total überrascht. So weit ich mich erinnere hab ich Riku doch gar nicht erzählt, dass ich noch nie eine Freundin hatte. „Das merkt man dir an. Du bist noch sehr unbeholfen, aber das macht dich echt süß.“ lobt Riku mich.

„Süß?? Aber ich will nich süß sein.“ protestiere ich.
„Was denn dann??? Du siehst nun mal süß aus, willst du lieber hässlich sein?“ will Riku wissen.
„Süß sein, is doch nur was für Schwächlinge.“ erkläre ich traurig. Ich will nicht schwach sein.
„Sora, hör mal zu. Du bist doch zehnmal stärker als ich, wie du dich gestern um Axel gekümmert hast und alles, das war so stark. Ich hätte das nie fertig gebracht.“ versichert Riku mir.
„Aber ich hab doch gar nichts gemacht.“ jammere ich. Das stimmt auch, das bisschen Wunden angucken, is doch nix.

„Doch, du hast dir die Wunden angeguckt, du hast Axel beruhigt und du hast dich dann auch noch um Roxas gekümmert. Glaub mir, mir wäre das viel zu schnell über den Kopf gewachsen.“ gibt Riku ehrlich zu. „

Hmmm wie du meinst.“ erwidere ich nur, als uns die Lehrer zusammen rufen. So richtig überzeugt bin ich von Riku´s Worten ja nich, ich meine was is das für ne Stärke??
Trotzdem hält mein Körper nicht viel aus, bei der kleinsten Anstrengung bekomm ich einen Anfall und dann haben wir den Salat.

Kapi 3 Ende